

**SAbt SG 1945 Dietzenbach I - SK Niederbrechen I**

|          |                  |                     |       |
|----------|------------------|---------------------|-------|
| 1. Brett | Hankel, Dennis   | Garzinsky, Dominik  | 1:0   |
| 2. Brett | Gerstmann, Frank | Schmidt, Markus     | 0:1   |
| 3. Brett | Schaaf, André    | Schupp, Tobias      | Remis |
| 4. Brett | Kvesic, Vedran   | Meffert, Matthias   | Remis |
| 5. Brett | Kripp, Wolfgang  | Egenolf, Dirk       | 0:1   |
| 6. Brett | Behler, Matthias | Fleckenstein, Lukas | Remis |
| 7. Brett | Schulz, Patrick  | Beinrucker, Clemens | Remis |
| 8. Brett | Thomae, Klaus    | Ries, David         | 0:1   |
| Gesamt   |                  |                     | 3:5   |

Die 7. Runde der Verbandsliga Süd brachte uns nach Dietzenbach zum Topspiel der Runde, bei dem beide Mannschaften vor der Runde punktgleich mit dem Ersten auf den Plätzen 2 und 3 lagen. Wir spielten in der in der Saison typischen Aufstellung mit David für Arnd. Bei Dietzenbach fehlten 4 Stammspieler, wobei die aufgestellten Ersatzspieler schon viele Spiele in dieser Saison gespielt haben und daher die Aufstellung nicht ganz unerwartet war.

Ich konnte in der slawischen Abtauschvariante das Läuferpaar von Weiß halbieren und so ein ausgeglichenes Mittelspiel erreichen. Nachdem ich die aktivste Figur meines Gegners abtauschen und die Stellung am Damenflügel schließen konnte, bot ich meinem Gegner mit Blick auf die anderen Bretter Remis, das dieser nach einigem Überlegen annahm. 0,5:0,5

Matthias konnte die Stellung in der englischen Symmetrievariante gut geschlossen halten und so eine ausgeglichene Stellung erreichen. In dieser öffnete sein Gegner den Damenflügel und es tauschten sich einige Figuren ab. In einem ausgeglichenen Endspiel einigte man sich auf Remis. 1:1

David's Gegner verlor in der Eröffnung einige Zeit, um das Läuferpaar zu erobern. Die konnte David gut nutzen, um die Schwächen seines Gegners auszunutzen und den in der Mitte befindlichen König anzugreifen. Durch einen taktischen Einschlag konnte er eine Qualität gewinnen und einige Züge später gab sich sein Gegner geschlagen. 1:2

Dirk konnte seinem Gegner in der Eröffnung einen rückständigen Bauern auf der halboffenen d-Linie erzeugen, den er gut unter Druck setzen konnte. Durch einen Vormarsch am Königsflügel zwang Dirk seinen Gegner dazu, Gegenspiel am Damenflügel zu suchen. Dabei verlor Schwarz jedoch 2 Bauern und Dirk konnte in ein gewonnenes Endspiel abwickeln. Nachdem Schwarz seinen Läufer gegen den einzugsbereiten Bauern geben musste, gab er auf. 1:3

Dominik konnte im Mittelspiel einen Bauern gewinnen, musste dafür jedoch seinen Fianchetto-Läufer abtauschen. Bei einer undurchsichten Abtausch-Aktion ging der Mehrbauer verloren und es entstand ein Schwerfigurenendspiel, in dem Dominik's König die offenere Stellung hatte. Hier konnte Dominik leider nicht alle Drohungen des Gegner abwehren und verlor. 2:3

---

Tobias konnte in seiner Stellung über die halboffene c-Linie Druck aufbauen und die schwarzen Figuren in eine passive Verteidigung drücken. Dabei übersah er eine Möglichkeit deutlich in Vorteil zu kommen, blieb aber weiter in der Oberhand, bis sich das Spiel in der Zeitnotphase etwas verflachte und man sich auf Remis einigte. 2,5:3,5

Clemens kam gut aus der Eröffnung und konnte einigen Raumvorteil für sich verbuchen. Im Mittelspiel fand er keinen durchschlagenden Angriff, der die Partie entschied, und Schwarz konnte viele Figuren abtauschen. Beim Übergang ins Endspiel schätzte Clemens die Stellung nicht korrekt ein und verlor dadurch einen Bauern, den er jedoch einige Züge später zurückeroberte. Im entstehenden Springerendspiel war es für beide Seiten schwierig auf Gewinn zu spielen und man einigte sich auf Remis. 3:4

Markus hatte die Ehre, den letzten Punkt für unseren Mannschaftssieg einzutüten. In der Eröffnung spielte sein Gegner die gewählte Variante zu passiv, sodass Markus mit den schwarzen Steinen mehr Raum hatte und seine Figuren daher auf bessere Felder bringen konnte. Weiß musste immer wieder Drohungen gegen die Rochadestellungen abwehren und Markus konnte durch die am Königsflügel gebundenen Figuren einige Bauern am Damenflügel gewinnen. In der Zeitnotphase entstand ein Endspiel mit klarem Vorteil für Markus, das er souverän gewinnen konnte. 3:5

Durch den Sieg gegen den direkten Konkurrenten und die gleichzeitige Niederlage des Tabellenführers stehen wir 2 Spieltage vor Schluss mit 10 Punkten auf dem 1. Tabellenplatz. Dahinter stehen Darmstadt mit 9 Mannschaftspunkten, sowie Roßdorf, Bensheim und Dietzenbach mit je 8 Mannschaftspunkten. Am nächsten Spieltag (26.03.2023) spielen wir zu Hause gegen unsere Nachbarn aus Lindenhof, die mit 4 Mannschaftspunkten auf dem Relegationsplatz stehen. Die Ausgangslage verspricht einen sehr spannenden Wettkampf.